

Das Performing Arts Programm Berlin (PAP) und der Landesverband freie darstellende Künste Berlin (LAFT) informieren:

FESTEN: Performing Arts Festival Berlin 2017 & 2018



© Alina Bader

Nach fünf Festivaltagen ging am 18. Juni 2017 das 2. Performing Arts Festival Berlin zu Ende. Das abwechslungsreiche Programm zog das Publikum und internationale Fachbesucher*innen aus über 20 Ländern zu den 120 Produktionen an knapp 60 Spielstätten in der ganzen Stadt. Ob bei der Nachwuchsplattform „Introducing“ oder bei den Highlights – die freie Szene Berlins zeigte ihre

Diversität und Vielschichtigkeit mit spannenden Arbeiten aller Genres, an gewohnten und ungewohnten Orten. Gemeinsam mit den kooperierenden Spielstätten Ballhaus Ost, HAU Hebbel am Ufer, Sophiensæle und dem Theaterdiscounter freut sich der LAFT Berlin bereits jetzt – vorbehaltlich der Finanzierungszusage durch das Land Berlin – die nächste Ausgabe des Festivals ankündigen zu können:

Das 3. Performing Arts Festival Berlin findet vom 5. bis 10. Juni 2018 statt!

Rückblick und weitere Informationen unter: www.performingarts-festival.de

Der LAFT Berlin ist die Interessenvertretung der freien darstellenden KünstlerInnen der Hauptstadt mit circa 350 Mitgliedern.

Seit 2013 bietet das PAP Berlin erfolgreich Formate zur Professionalisierung, strukturellen Stärkung und Verbesserung der Wahrnehmung der freien darstellenden Künste an.

TAGEN: 5. Branchentreff der freien darstellende Künste Berlin

19. bis 21. Oktober 2017
HAU Hebbel am Ufer

Der Branchentreff des Performing Arts Programm Berlin lädt in diesem Jahr ins HAU Hebbel am Ufer.

Die 5. Ausgabe der mittlerweile größten Fachbörse für Wissen, Vernetzung und Synergien der freien darstellenden Künste widmet sich dem Themenkomplex „**Bühne | Affekte | Politik**“. Welche Rolle spielen Affekte in krisenhaften politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, aber auch in aktuellen ästhetischen Strömungen der Performing Arts? Theaterwissenschaftler*innen und -macher*innen tauschen sich im Dialog über theoretische Ansätze zur Beschreibung und zum Verständnis neuer theatraler Ästhetiken aus. Kritisch gehen Ausbildungspraktiker*innen der Frage nach, inwiefern das Aus- und Fortbildungsangebot sowie Studiengänge dem differenzierten Bedarf der freien Theaterarbeit gerecht werden. Diskussionen der Kulturpolitik dies- und jenseits der Berliner Landesgrenzen, digitale und analoge Workshops sowie Vorträge über Affekte im Theater und in der Politik geben Informationen und setzen Impulse für die zukünftige Arbeit.



© David Beecroft

Save the Date! Programm und Informationen ab September unter: www.pap-berlin.de/bt

HAUSHALTEN: Kultur à la R2G

Nach der Sommerpause verabschiedet der Berliner Senat den Doppelhaushalt 2018/2019. Damit liegen die ersten kulturpolitischen Rahmensetzungen und Richtungsentscheidungen der rot-rot-grünen Regierung vor. Der LAFT Berlin blickt den Entscheidungen in Form von Zahlen, konkreten Titeln und Programmen gespannt entgegen. Wir hoffen darauf, dass wie im Koalitionsvertrag und jüngst im Senatsentwurf angekündigt eine bessere Ausstattung der Berliner freien Szene, insbesondere Haushaltsmittel für eine angemessene Honorarordnung in allen Sparten, vorgesehen ist.

KONTAKT > PRESSE@BJOERNUNDBJOERN.DE • BJÖRN FRERS - BJÖRN & BJÖRN • TEL: +49 (0)30 53 79 61 79